

Glücklos in Ernée

Runde neun führte die Piloten der Motocross Weltmeisterschaft nach Frankreich. Die 1517 Meter lange Lehm Boden-Strecke war 2015 Schauplatz für die Motocross of Nations, bei der auch Henry Jacobi mit seinen Kollegen der deutschen Nationalmannschaft am Start war. Deshalb schaute der STC Racing Pilot mit Vorfreude auf die Veranstaltung in Frankreich „Ich mag die Strecke und ich hoffe natürlich, dass ich an meine guten Leistungen anknüpfen kann.“ Aber es lief nicht wirklich nach Plan. Der 20-Jährige holte sich kurz vor Abreise eine schwere Bronchitis und reiste alles andere als fit nach Ernée.

Das freie Training startete bei besten Wetterbedingungen und zahlreichen Fans am Circuit Raymond DEMY. Für Henry hieß es den Kurs zu checken und alle Einstellungen am Bike zu testen. Er kam sofort gut zurecht und beendete die 25-minütige Trainingseinheit als Dreizehnter.

Im Zeittraining verfiel der Thüringer in alte Muster, fand nicht wirklich zu seinem Rhythmus und fand keine freie Bahn um schnelle Zeiten zu fahren. Erst in der letzten Runde gelang es ihm seine bisherige Bestzeit zu knacken, die ihm allerdings nur Platz 19 einbrachte. Das Qualifikations-Rennen startete gut mit einer Position im Mittelfeld, die der Husqvarna-Fahrer bis zum Schluss halten konnte. Mit Platz 16 am Startgatter konnte es in den Rennsonntag gehen.

Der erste Lauf war ein Auf und Ab für den Förderpiloten des ADAC Hessen-Thüringen. Er startete gut und nahm das Rennen als Vierzehnter auf, wurde dann im Laufe der nächsten Runden aber von einigen Fahrern überholt. Er mobilisierte sich und schaffte es wieder Plätze gut zu machen, die er dann aber wieder abgeben musste. Als Siebzehnter passierte er die Ziellinie. „Das war als hätte man mir den Stecker gezogen, null Kraft, null Körperspannung, da ging einfach nichts mehr nach vorne.“

Im zweiten Lauf setzte der ehemalige Junioren-Weltmeister nochmal alles. Mit einem exzellenten Start auf Position acht ging es in die erste Runde. Schon in der nächsten Runde machte er noch eine Position gut und konnte diesen bis zur siebten Runde auch halten und sich an die vor ihm liegenden Konkurrenten heranfahren. Er schaffte es sogar sich einen Vorsprung von über 10 Sekunden auf Platz 8 zu erarbeiten. Doch dann ging er zu Boden. Es dauerte einige Zeit bis Henry wieder auf dem Bike saß und das kostete nicht nur den herausgefahrenen Vorsprung, sondern auch viel Kraft. Er versuchte seine Fahrt wie zuvor fortzusetzen, musste sich aber seiner fehlenden Kraft beugen und konnte sich gegen die Angriffe der Mitstreiter nicht mehr wehren, es wurde erneut Platz 17.

„Durch die Bronchitis fehlte mir einfach die Kraft und das immer bei Halbzeit des Rennens. Auf die Distanz hin ging einfach nix. Ich nehme aber trotzdem viel Positives mit nach Hause. Ich kann die Zeiten der vorderen Fahrer mitgehen und bin durchaus in der Lage die Top 5 anzugreifen. Und weitere WM Punkte gab es auch.“

Als nächste Station sollte laut Henrys Rennkalender der MXGP von Russland folgen. „Leider können wir in Russland nicht starten. Der finanzielle Aufwand ist einfach zu groß und viele organisatorische Dinge sind noch ungeklärt. Ich bin zwar traurig darüber aber ich werde die Pause nutzen um wieder top fit zu werden, um dann bei den ADAC MX Masters in Bielstein mit voller Kraft wieder angreifen zu können.“

